

[1657 Dezember]

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN SCHULT-
HEISS UND RAT VON LUZERN

"Über den Einhalt, Eüwers beliebten, ahn unss gestrigen Tags Eingelangten, und des darbey gelegten Copylichen Von [Landammann und Landrat von] Ury, ahn uns die 4 [kath.] ohrtt [LU, SZ, UW und ZG], gerichteten schribens¹ [bezüglich des Zwyerhandels], sölle wir Zue begertter Widerantwortt Eüch ... Unsere Einfaltige gedankhen, bester Wollmeinung Zue entdekhen nit underlassen, für dass erste, dass Ess sehr notwendig, unsere Eyd: von Ury Zue Widerlag Jhres obangedüten, übellfundierten brieffs Ernstlich Zue sin Zue Legenn, was gestalten Sy glichsam Jn der Materj und Jn der formb sich verjhren Lassen, dan die Zue vor Zwüschen Beiden ohrten Ury und Schwytz gewester Judicatur strit, über des h. oberster [Sebastian Peregrin] Zweyers [=Zwyer] persohnn, ahn stath Rächtlichen Entscheidts, durch anderwertiges gütliches Expedient und Mitell uffgehebt, und die Judicatur über des h obersten Zweyers Action gemeinen Catolischen Lobl. ohrten dissfalss überlassen worden. Dessen nit allein, dass von den 3 gesanten [von] Glarus [- Ulrich **Tschudi** -] und Solothurn [- Hans Wilhelm von **Steinbrugg** und Franz **Haffner** - als Vermittler im Zwyerhandel]², von beden auss, ahn die oberkeiten gelangtes schriben, sonder dass Ervolgte guetheissen und verabscheiden Zügnuss gibt, Also beide besagte ohrtt nit mehr für Parteyen, sonder für selbs mitrichter Zue erkennen syen, Weill es also nit mehr die erste Materj berüert, so khan vill weniger die von Jhnnen her fürsuoehende formb, der Ernamsung der setzen wider das ohrt Schwytz passieren, sonders nun mehr ahn deme sein, dass von gemelten 9 Catohlischen ohrten, Alss ahngenemben Richtern gwüse persohnen ernambset, von denen nach ahnhörung des h Zweyers verantwortung ... was Rächt und billich erkhent werden sölle. Für das Ander, wirt unssers theilss nit Erspriesslich erachtet, dass Zue mehrerer berachtschlagung oder Vorbereitung, ein Zuesamenkhunfft angestellt Übrig weit entlegne ohrt, Zue bevorstehenten hellgen Zit beunruwigen, oder Villicht dem Einen und andern ohrt Zue etwas verwunderlichen Meinungen ahnloss geben werden, sonder Euch Unnsere G L.E: Loblichen Vorohrts [der kath. Orte] nun mehr Einfaltig heimgestellt sein solle, gemeinen 9 Catolischen ohrten tag und ohrt ... so unssers gutbefindens in Ewere Statt und nitt gen Stans³ Zulegen auch nitt Lenger⁴ alss Sonntag nach dem Neüwen Jhar [den 6. Januar 1658] solte verstrekht werden Zue ernamsen [- allerdings sollte dann besagte Tagsatzung der IX kath. Orte be-

reits vom 31. Dezember 1657 bis 2. Januar 1658 in Luzern stattfinden -]5, die von oberkheits wegen Verohrneten Richter Einzueladen, by näbes dem H Zwyer die Ervorderliche ankhündung abvolgen Zue Lasen. Do man Alss dann uff erschinen oder ussbliben dess ohrts Ury6 sambentlich die vernere noturfft Zue berathschlagen woll wüssen wirt, Gott pitende nun mehr sein sägen herzue verlichen wölle Jn dessen Schutz Schirm ...".

"myn concept"

"Zug schribt An Lucern: wegen Zwyers A.º [16]57"

- 1) s. EA VI 1, 396 a Zeile 2ff. 2) s. ebenda 391 a, c
- 3) Der Vorschlag, deswegen eine Tagsatzung der IX kath. Orte auf den 6. Dezember 1657 nach Stans einzuberufen, wurde abgelehnt, s. ebenda 396 a Zeile 1f.
- 4) Die 11 vorangehenden Wörter sind von einer anderen Hand als Einschub auf die linke Blattseite geschrieben.
- 5) s. ebenda 397 (Nr. 235). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten sein.
- 6) Uri liess sich dann aber durch Johann Franz **Imhof**, Johann Balthasar **Bessler** und Burkard **Zumbrunnen** vertreten.

Konzept, Glosse und Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat, Beat II. Zurlauben - AH 145, 173-174 - Blatt 174^r leer

145/70

1634 November 18.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN

"Schryben An Lucern. Wegen Ruoffs der Müntzen. ...":

"Diewyl uff deren by Üch [dem Vorort der kath. Orte] Letstlich Von gemeinen [IX] Catholischen Ohrten [samt Abtei St. Gallen] gehaltner Zusammenkhunfft [vom 29./30. September 1634]¹, Nebendt Anderem auch des schädlichen Münzwesens halber² Underredt Und Verabscheidet worden, dass die reformation nach inhalt Badischen Abscheidts [der am 6. Juli 1634 begonnenen Jahrrechnung]³ Jnnmittels Vier wuchen häte angenommen Und Publiciert, auch darumben üweren, und Unseren E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich [als Vorort der eidg. Orte] Zuogeschriben werden sölle. Zuogleich auch Jnnert solchen Zyt, von ... [Schultheiss und Rat] beeder Loblichen Stetten Fryburgs und Solothorn Versprochne resolutionen desshalber erfolgen. Nun aber Uns biss dahero einicher bericht wessen des ein Und Ander Ohrt Hierüber entschlossen sye, Zuokommen. sonders sich täglich erscheint, wass massen die abgeruften geringen, undt unwährschafften cleinen Müntzen